

Verkaufsprospekt
der
SIOPLAST International Corporation



SIOPLAST International Corporation

Informieren Sie sich bei:

IS InterSecurities GmbH Kaiserstrasse 47 D-60329 Frankfurt/Main - Germany
Tel.: +49 (0)69 / 24 26 15-0 Fax: +49 (0)69 / 23 21 21 E-mail: is_intersecurities@yahoo.de

über eine Emission von 3.000.000 Stammaktien der Gesellschaft

Ausgabepreis: Euro 1,50
Gesamtvolumen der Emission: Euro 4.500.000

**Verkaufsprospekt
der
SIOPLAST International Corporation**



über eine Emission von 3.000.000 Stammaktien der Gesellschaft

Ausgabepreis: Euro 1,50
Gesamtvolumen der Emission: Euro 4.500.000

INHALTSVERZEICHNIS	SEITE
1 Geschäftstätigkeit der Emittentin	1
1.1 Allgemeiner Risikohinweis	1
1.2 Die Technologie	2
1.3 Die Produkte	2
1.4 Die Materialeigenschaften von Sioplast	4
1.5 Patente, Gebrauchsmusterschutz	4
1.6 Keine Patent- und Gebrauchsmusterschutz-Anfechtungen	5
2 Angaben über die Emittentin	5
2.1 Die Firma	5
2.2 Gründungsdatum	6
2.3 Rechtsform	6
2.4 Geschäftszweck	6
2.5 Konzernunternehmen	6
3 Kapital der Emittentin	6
3.1 Höhe des genehmigten Kapitals	6
3.2 Höhe des gezeichneten Kapitals	7
3.3 Ausstattung der Aktien	7
3.4 Dividenden	7
3.5 Eingezahltes Kapital	8
3.6 Kapitalerhöhung	8
3.7 Organisierter Markt	8
3.8 Aktionärsstruktur	8
3.9 Anteil am Kapital	8
4 Angaben über die Wertpapiere	8
4.1 Aktiegattung/Nennwert/Gesamtwert der Emission	8
4.2 Übertragung der Aktien	9
4.3 Handelbarkeit der Aktien	9
4.4 Zahl- und Hinterlegungsstelle	9
4.5 Emission	10
4.6 Zeichnungsfrist	10
4.7 Plazierung	10
4.8 Keine Plazierungsgarantie	10
4.9 Ausgabepreis	11
4.91 Verwendungszweck der Emission	11
5 Das Management / Board of Directors	11
5.1 Board of Directors	11
5.2 Geschäftsführung	12
5.3 Bezüge der Geschäftsleitung	12

6 Angaben über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	13
6.1 Allgemeine Angabe	13
6.2 Eröffnungsbilanz	13
6.3 Zwischenübersicht	14
6.4 Geplante Investitionen	14
6.4.1 Produktions-Planzahlen	14
6.5 Gewinn- und Verlustrechnung 2001 - 2004	15
6.6 Proforma Bilanzzahlen 2001 - 2004	15
6.7 Verwendungszweck des Emissionserlöses	15
6.8 Keinen geprüften Abschluß, noch kein Abschlußprüfer ernannt	16
7 Risikohinweise	16
7.1 Allgemeine Risiken	16
7.2 Allgemeine Risiken des Unternehmens	16
7.3 Schneller technologischer Wandel	16
7.4 Währungsrisiko	16
7.5 Verwässerung	17
7.6 Ausgabepreis, Emissionskosten, begrenzter Kapitalzufluss	17
7.7 Kein organisierter Sekundärmarkt, eventuelle Unveräußerlichkeit	17
7.8 Kreditrisiko	17
7.9 Plazierungsrisiko und Anschlussfinanzierung	18
8 Anhang	18
8.1 Steuerliche Situation für den Anleger und der Emittentin	18
8.2 Schutzklärung/Prospekthaftung	18
8.3 Datenschutz, Auskünfte und Berichtswesen	19
8.4 Verantwortungsübernahme	19
9 Beilagen	20
9.1 Prüfbericht des IMU Instituts für Material- und Umweltanalytik GmbH, Erfurt vom 24. November 1999	20
9.2 Prüfbericht des IMU Instituts für Material- und Umweltanalytik GmbH, Erfurt vom 25. August 2000	21
9.3 Patentanmeldung 2000116996 vom 30. Juni 2000	22
9.4 Beschluß über die Aufnahme zur Untersuchung der Anmeldung der Registrierung eines Warenzeichens vom 29. September 2000 nebst Übersetzung	25

Anleger, die einen Erwerb von Aktien der Sioplast International Corporation beabsichtigen, sollten sich vor einer endgültigen Entscheidung unbedingt mit dem Inhalt dieses Verkaufsprospektes vertraut machen.

1 Geschäftstätigkeit der Emittentin

Mit einer Anlage in Aktien der **Sioplast International Corporation** beteiligt sich ein Aktionär an der Patentauswertung und der Vermarktung eines neuen Werkstoffes mit dem Namen

SIOPLAST

Das Unternehmen ist aus den Aktivitäten der Firma ‚Manes & Partner Gbr‘, Wachsenburggemeinde/Thüringen hervorgegangen. Diese Firma und ihre Tochtergesellschaft Manes & K in Moskau/Russland entwickelten im Zeitraum von 5 Jahren ein neues Verfahren im Recycling von Kunststoffabfällen, aus dem der neue Werkstoff Sioplast geschaffen wird. Sioplast besteht aus 75 % Sand und 25 % Kunststoffabfall. Die internationale Patentanmeldung für die Verfahrenstechnik erfolgte in Moskau am 30. Juni 2000 unter der Nummer 2000116996.

Am 24. Januar 2001 wurde in den USA unter dem Namen „Sioplast International Corporation“ eine neue Holdinggesellschaft gegründet. Die Erfinder und Gründer von Sioplast haben sich aus steuerlichen und bewertungsrechtlichen Gründen dazu entschieden, eine neue Holding nicht in Deutschland, sondern in den USA anzusiedeln. In diese haben die Gründer die Patent- und Vermarktungsrechte, Gebrauchsmusterschutz und eine 52% ige Beteiligung an der Manes & K, Moskau, gegen Ausgabe von 20 Millionen Stammaktien eingebracht.

1.1 Allgemeiner Risikohinweis

Wie oben beschrieben, handelt es sich bei Sioplast um eine neue Gesellschaft im Entwicklungsstadium. Obwohl in die Entwicklung des Werkstoffes in den letzten 5 Jahren ca. 1 Million Deutsche Mark investiert wurden und Produkte für Versuchszwecke in kleinerem Umfang bereits geliefert wurden, hat die Gesellschaft noch keine nennenswerten Umsätze getätigt. Sie kann also somit keine Erfolgsnachweise aus der Vergangenheit vorweisen.

Da es sich für deutsche Anleger um eine Beteiligung an einer ausländischen Gesellschaft handelt, bestehen zusätzliche Risiken.

Die Gesellschaft plant grundsätzlich, die Aktien der Gesellschaft in der Zukunft auch an einer Börse (zu Beginn voraussichtlich in den USA an einem organisierten OTC-Markt wie dem OTC-Bulletin Board oder eventuell auch in einen nationalen Freiverkehr) in den Handel einzubeziehen. Der interessierte Anleger kann aber nicht mit Sicherheit davon ausgehen, daß dies tatsächlich einmal der Fall sein wird.

Die Zeichnungsbeträge sollten daher nur aus freien Geldern eines risikobereiten Interessenten finanziert werden, der Verluste in Kauf nehmen kann.

Vor Zeichnung sollte deshalb der Anleger die Risikohinweise unter 8 genau lesen, bevor er zu einer Entscheidung kommt.

1.2 Die Technologie

Der neue Werkstoff Sioplast wird aus 75 % Sand und 25 % gemahlenem Kunststoffabfall gewonnen. Dazu wird die Mischung bei einem gleichzeitigen Rührverfahren auf 300 Grad Celsius erhitzt. Die dabei gewonnene Masse wird dann in Pressformen für die jeweiligen Produkte geleitet und abgekühlt. Darnach können die jeweiligen Produkte entnommen werden.

Im Moment bestehen zwei Produktions- und Forschungsanlagen in Tula/Russland und Minsk/Gomel in Belarus. Auf Grund der besonderen Situation wurden die Herstellungsverträge als Lohnfertigung abgeschlossen. Da in diesen Ländern ausgesonderter Kunststoffabfall noch Mangelware ist, erfolgt die Belieferung mit Kunststoffabfall aus Deutschland. Manes & Partner Gbr besitzt dazu die russische Importgenehmigung für Kunststoffabfall, Transitgenehmigung von Polen und von deutscher Seite die Genehmigung zur passiven Veredelung.

Mit einem Teil des Plazierungserlöses dieser Emission soll in Arnstadt/Thüringen eine erste Großanlage gebaut werden. Es wird damit gerechnet, daß die Firma dafür auch Fördermittel des Aufbauprogramms Ost erhält. Die dazu notwendige Hausbank hat sich bereit erklärt, diese Fördermittelanträge zu stellen und zu unterstützen.

Durch die Patentanmeldung und der Beschreibung der Materialeigenschaften von Sioplast verzeichnete die Firma ein reges Interesse ausländischer Gesellschaften an der Verfahrenstechnik und den möglichen Produkten.

Die internationale Vermarktung soll durch Joint-Ventures durchgeführt werden, wobei sich Sioplast vorbehält, 50 % an dem Joint-Venture zusätzlich zu einer Lizenzgebühr zu besitzen. Sioplast behält sich ebenfalls vor, die Pressformen selbst zu liefern, damit sie einen Überblick über jede Produktionsstätte behält. Dem Joint-Venture Partner wird durch die Company die Verfahrenstechnik für das Produzieren von Sioplast geliefert. Er erhält dazu die Vermarktungsrechte für vorher festgelegte Gebiete und Länder.

Ein erster Vorvertrag wurde mit einer Firmengruppe aus Sharjah/Vereinigte Arabische Emirate vor einigen Wochen geschlossen. Nach einer Marketingstudio und dem Festlegen von Produkten soll ein endgültiger Joint-Venture-Vertrag in einigen Monaten geschlossen werden. Sioplast rechnet, daß diese Anlage als erste Joint-Venture Anlage im Jahre 2002 in Betrieb gehen wird.

1.3 Die Produkte

Die ersten entwickelten Produkte mit Material aus Sioplast waren:

Selbstverriegelndes Verbundpflaster EURO 22 (Deutsches Patent) und Dachpfannensystem

Erfahrungen aus erster Anwendung EURO 22:

- Verlegegeschwindigkeit 32 mal so schnell als andere Systeme
- Verlegeaufwand und Vorarbeit ca. 70 % geringer als Betonsteine
- durch Selbstverriegelung Wegfall von Kanten oder Begrenzungen
- Keine Dehnungsfugen erforderlich
- Widerstandsfähig gegen Salze und Urin
- Keine Rutschgefahr
- Hoher Abtaueffekt durch Isolationsfaktor, keine Blitzeisbildung möglich

Dachpfannensystem

- Befestigung durch ‚Auflage‘ oder mittels ‚Nageln oder Schrauben‘
- Dadurch geeignet für Flachdächer bis 8% Neigung
- Keine Kondenswasserbildung
- Einsparung von Dämmaterial, hohe Wärmeisolation
- Gewicht pro Pfanne 3,2 Kg, belastbar bis 380 Kg
- Zugelassen durch Bauteilregelliste C Oberste Baubehörde Thüringen

Im Laufe der letzten zwei Jahre, insbesondere auch durch Versuche durch das IMU-Institut und die Fachhochschule für Bauingenieurswesen, beide in Erfurt/Thüringen, wurde festgestellt, daß die Materialeigenschaften von Sioplast derartig vielseitig sind, daß Produktideen entwickelt werden konnten, die weit über diese Erstprodukte hinausgehen.

Dazu zählen insbesondere:

- feuerfeste Kabelkanalsysteme
- Kanaldeckel als Ersatz für Gusseisendeckel
- Fassadenverkleidungen
- Selbstklammerndes Verkleidungssystem für Brandschutzverkleidungen an Stahlkonstruktionen
- Graphitplatten zum Abschirmen von elektromagnetischen Störungen
- Isolatoren für Anwendungen im Starkstrombereich in Russland
- Kunststoffpoller

Durch die genaue Verarbeitungsmöglichkeit, und in Verbindung mit tragem Wärmeverhalten und hoher Tragfähigkeit wurde Sioplast als Trägermaterial für Photovoltaik erkannt. Dazu wurde eine Doppelpfanne mit eingearbeiteter Fläche für ein amorphes Photovoltaikmodul (5 Volt/2A) entwickelt.

Im Zusammenhang mit dem Dachpfannensystem ist Sioplast auch an der Entwicklung einer neuartigen Photovoltaik beteiligt. Sollte die Entwicklung dafür abgeschlossen werden, was zu diesem Zeitpunkt noch nicht garantiert werden kann, könnte dies zu einer Steigerung in der Ausbeute von erzeugbarem Strom durch die Photovoltaik führen. Im Falle eines Erfolges und einer anschließenden Patentanmeldung würde Sioplast 25 % der Patenteinnahmen erhalten und kann zusätzlich durch die Produktion und Vermarktung dieser Produkte profitieren.

1.4 Die Materialeigenschaften von Sioplast

Sioplast ist ein Werkstoff, der sich durch besondere Materialeigenschaften auszeichnet:

- Unzerbrechlich bei normaler Anwendung
- Hohe Isolation gegen Wärme und Kälte
- Dreimal abriebfester als Beton
- Bearbeitbar durch Sägen, Bohren, Schneiden und Nageln
- Elastisch wie Kunststoff, haltbarer als Beton
- UV beständig, Alterungsprozeß durch Antioxidationsmittel bis zu min. 50 Jahre verzögert
- Elektrisch isolierend ähnlich wie Keramik
- Resistent gegen Salze, Öle und Laugen
- Ab Farbstufe Hellgrau in jeder Farbe herstellbar
- Jederzeit recyclingfähig
- Erfüllt die Normen der Umweltschutzbedingungen
- Ausdehnungskoeffizient 0,04
- Feuerwiderstand Klasse F 90
- Biegezugfestigkeit 24N/mm²
- Betonanbindend

1.5 Patente, Gebrauchsmusterschutz

Das Patent für die Verfahrenstechnik zur Herstellung von Sioplast wurde unter der Nummer 2000116996 am 30. Juni 2000 in Moskau angemeldet. Das Patent wurde am 15. Januar 2001 erteilt und hat eine Laufzeit von 20 Jahren.

Zusätzlich wurde ein Gebrauchsmusterschutz für den Namen Sioplast unter der Nummer 0121/01/EU-M als EU Markenschutz angemeldet.

EURO 22 - selbstverriegelndes Verbundpflaster - dabei handelt es sich um ein deutsches Patent im Besitze der Firma Eurocast. Sioplast ist der alleinige Lizenzinhaber und zahlt dafür prozentuale Lizenzgebühren von dem jeweiligen Verkaufserlös. Sioplast beabsichtigt, das Patent von der Firma Eurocast zu einem späteren Zeitpunkt zu erwerben. Der Lizenzvertrag ist zeitlich unbeschränkt gültig und nicht kündbar. Das Patent kann noch zweimal verlängert werden und läuft endgültig am 11. Juli 2007 aus.

Die unwiderrufliche Übertragung der Rechte aus den Patenten und dem Gebrauchsmusterschutz erfolgte mit Brief vom 30. Januar 2001, unterzeichnet von den drei Patentinhabern Michael Manes, Alexander Shukow und Alexander Tarasenko.

Die Gesellschaft ist von diesen Patenten abhängig.

1.6 Keine Patent- und Gebrauchsmusterschutz-Anfechtungen

Es gibt derzeit keine Gerichts- oder Schiedsgerichtsverfahren oder Anfechtungen in Bezug auf die Patente und den Gebrauchsmusterschutz.

2 Angaben über die Emittentin

2.1 Die Firma der Emittentin ist

Sioplast International Corporation

Die Gesellschaft ist beim Secretary des Staates von Nevada / USA unter der Nummer C1755-01 eingetragen.

Registersitz der Gesellschaft ist:

100 West Liberty Street, Suite 900, Reno / Nevada 89504 - USA

Registered Agent der Gesellschaft ist:

Byron L. Bilyeu, 100 West Liberty Street, Suite 900, Reno/Nevada - USA

Die Hauptverwaltung wird bei einer noch zu gründenden Aktiengesellschaft in der Schweiz eingerichtet werden, deren Adresse im Moment noch nicht feststeht. Ein Teil der Erlöse aus dieser Emission wird dazu verwendet, neben dieser Schweizer Aktiengesellschaft als internationale Vermarktungstochter, eine deutsche GmbH in Arnstadt/Thüringen als Produktionsgesellschaft zu gründen. In der Zwischenzeit befindet sich der Verwaltungssitz der Gesellschaft am Registersitz.

2.2 Gründungsdatum

Die Gesellschaft wurde am 24. Januar 2001 in Nevada / USA auf unbestimmte Zeit gegründet.

2.3 Rechtsform

Die Gesellschaft existiert in der Rechtsform einer Corporation, vergleichbar einer Aktiengesellschaft, d. h. sie ist eine juristische Person und Kapitalgesellschaft. Das Kapital der Gesellschaft wird durch ‚shareholders‘ (Aktionäre) aufgebracht. Die Gesellschaft unterliegt dem Gesellschaftsrecht des Staates Nevada.

2.4 Geschäftszweck

Die Emittentin übt gemäß der Satzung der Gesellschaft alle gesetzlich erlaubten Geschäftstätigkeiten aus, insbesondere die Entwicklung von Sioplast und die Herstellung und Vermarktung von Produkten aus Sioplast, der Erwerb von Joint-Venture Beteiligungen und der Erwerb von gewerblichen Schutzrechten, Patente, Gebrauchsmusterschutz und ähnliches.

2.5 Konzernunternehmen

Die Gesellschaft wird als Konzernunternehmen geführt. Sie geht davon aus, daß es zwei 100% ige Tochtergesellschaften geben wird : eine Schweizer Aktiengesellschaft als internationale Vermarktungstochter sowie eine deutsche Gesellschaft als Produktionsgesellschaft.

Nach Gründung dieser Gesellschaften wird die Manes GbR, Wachsenburggemeinde /Thüringen aufgelöst.

Die 52% ige Beteiligung an der Manes & K, Moskau/Russland wurde in die Holding eingebracht. Die Eigentümer der Manes & K in Moskau sind die drei Patentinhaber.

Es ist die Absicht der Gesellschaft, das internationale Geschäft Joint-Venture Gesellschaften zu überlassen, an denen sie zu 50 % beteiligt sind.

3 Kapital der Emittentin

3.1 Höhe des gezeichneten Kapitals

Die Höhe des gezeichneten Kapitals vor der Emission beträgt 22.000.000 Namensaktien mit einem Nennwert von 0,001 US-\$.

Der Nennwert des gezeichneten Kapitals beträgt 22.000,-- US-\$.

Der Nennwert der Aktien hat keinen Bezug zum Emissionspreis oder einem eventuellen späteren Börsenkurs.

Bei den bisher ermittelten Aktien handelt es sich um Stammaktien. Es besteht keine weitere Gattung von Aktien, wie z. B. Vorzugsaktien oder wandelbare Aktien, die zum Umtausch oder Bezug berechtigen. Auch sonst sind keine weiteren Wertpapiere im Umlauf, die zum Umtausch oder Bezug von Aktien berechtigen würden.

Zum Aufbau der Gesellschaft ist die Einstellung von weiterem leitenden Personal, insbesondere in der Produktion, Management und Marketing, notwendig. Um die damit verbundenen hohen Personalausgaben im Rahmen zu halten, hat der Verwaltungsrat (board of directors) beschlossen, für diesen Personenkreis 1,0 Millionen Aktien zu Vorzugspreisen zu reservieren. Der Vorzugspreis hängt von dem Entwicklungsstadium der Gesellschaft ab und wird vom Verwaltungsrat von Fall zu Fall entschieden. Ebenso wurden von dem genehmigten Kapital 500.000 Aktien in Form von Optionen für die im Vertrieb tätigen aktiven Personen reserviert. Für Finanzdienstleistungen und Kredite in der Vorgründerphase wurden 600.000 Aktien zum Nennwert ausgegeben, insbesondere an Mitarbeiter der Firma IS InterSecurities GmbH.

3.2 Höhe des genehmigten Kapitals

Die Höhe des genehmigten Kapitals betrug bei Gründung insgesamt 50.000.000 Namensaktien mit einem Nennwert von 0,001 US-\$. Von diesen 50.000.000 Aktien wurden bisher 22.000.000 Aktien ausgegeben (Höhe des gezeichneten Kapitals).

Von dem ursprünglich genehmigten Kapital verbleiben der Gesellschaft noch 28 Millionen Aktien zur Ausgabe. Der Nennwert des (noch) genehmigten Kapitals beträgt entsprechend 28.000,-- US-\$.

Die Dauer der Ermächtigung für das Board of Directors zur Ausgabe von Aktien aus dem verbleibenden genehmigten Kapital ist unbegrenzt.

3.3 Dividenden

Es ist die Absicht des Managements, einen Teil der Gewinne in Form von Dividenden auszuzahlen. Das Management schätzt, daß dies ab dem Jahre 2003 möglich sein wird. Die Höhe der Dividendenzahlungen entscheidet der Verwaltungsrat (board of directors) von Fall zu Fall. Anders als nach deutschem Aktienrecht sind es nicht die Aktionäre, die in der Hauptversammlung über die Verwendung von Gewinnen beschließen. Diese Entscheidungen kann der Verwaltungsrat allein treffen. Der Aktionär kann also auch nicht immer sicher davon ausgehen, daß Jahresgewinne der Gesellschaft in Form von Dividenden an ihn ausgezahlt werden.

3.4 Eingezahltes Kapital

Bei dem eingebrachten Kapital handelt es sich um das Sioplast-Patent, Gebrauchsmusterschutz und Lizenzrecht an dem EURO 22 - Patent und den Gründungskosten der Gesellschaft in Höhe von 2.000,-- US-\$. Dafür wurden insgesamt 20.000.000 Millionen Aktien emittiert, die zum Nennwert von 0,001 US-\$ in der Eröffnungsbilanz mit 20.000,--

US-\$ bewertet wurden. Die Gründer und Erfinder haben in den 5 Jahren vor Gründung der Gesellschaft ca. 1.000.000 DM an Eigenmitteln investiert.

3.5 Kapitalerhöhung

Die ausstehenden Aktien haben keine Vorrechte zum Bezug von neuen Aktien bei Kapitalerhöhungen. Die Gesellschaft wird jedoch die Altaktionäre von solchen Kapitalerhöhungen informieren und ihnen die Gelegenheit geben, sich an diesen zu beteiligen. Von dieser Informationspflicht und Zeichnungsgelegenheit sind Kapitalerhöhungen für die Bezahlung von Sacheinlagen (z. B. Erwerb von Beteiligungen gegen Ausgabe von Aktien) ausgeschlossen, ebenso die Ausgabe von Aktien unter dem Incentive-Programm der Gesellschaft für Mitarbeiter.

3.6 Organisierter Markt

Es gibt keinen organisierten Markt, an dem oder über den diese Namensaktien gegenwärtig wieder veräußert werden können. Im Moment kann eine Übertragung nur durch eine private Transaktion mit einem neuen Käufer erfolgen, es sei denn der Verwaltungsrat (board of directors) verweigert die Eintragung des neuen Käufers in das Aktionärsregister.

Ob sich ein ausserbörslicher Handel vor einer etwaigen Börseneinführung entwickeln wird, ist im Moment nicht absehbar.

3.7 Aktionärsstruktur

Folgende Gründer und Erfinder erhielten mit der Gründung der Gesellschaft jeweils 5 Millionen Stammaktien:

Michael Manes, Wachsenburggemeinde/Thüringen
 Andreas Langhammer, Frientedt/Thüringen
 Alexander Tarasenko, Moskau/Russland
 Alexander Shukov, Moskau/Russland

Diese Aktionäre beherrschen somit die Gesellschaft und müssen als Großaktionäre angesehen werden. Bei einer vollen Platzierung der Emission hält dieser Personenkreis ca. 75 % der ausstehenden Aktien und üben damit gemeinsam einen beherrschenden Einfluß auf Sioplast aus.

4 Angaben über die Wertpapiere

4.1 Aktiengattung / Nennwert der Aktien / Gesamtnennwert der Emission

Bei den angebotenen Aktien handelt es sich um Namensaktien.

Der Nennwert der angebotenen Namensaktien ist 0,001 US-Dollar je Aktie.

Der Gesamtnennwert der angebotenen Aktien in dieser Emission ist 30.000,-- US-D.

Die im Rahmen dieser Emission von den Gesellschaft angebotenen Aktien stammen aus dem genehmigten Kapital und werden neu ausgegeben.

Wie alle bisher ausgegebenen Aktien, verbriefen die neuen Aktien das Recht, an den Hauptversammlungen teilzunehmen und abzustimmen, sowie an Dividendenzahlungen und einem etwaigen Liquidationserlös zu partizipieren.

Alle Aktien gewähren einen Anteil am Kapital und beinhalten ein Stimmrecht.

Die hier angebotenen Aktien tragen eine Legende „Restricted Securities“ gemäß der amerikanischen Regulation S. Dies bedeutet, daß die Aktien erst dann in den USA gehandelt werden können oder an amerikanische Staatsbürger oder in den USA ansässige Personen verkauft werden können, wenn ein Registrierungsverfahren mit der amerikanischen Wertpapieraufsichtsbehörde, der SEC, durchgeführt wurde, oder die Wertpapiere im Ergebnis mindestens 2 Jahre gehalten wurden.

4.2 Übertragung der Aktien

Das Aktionärsbuch wird im Moment von der Gesellschaft geführt.

Die Aktien können durch Übergabe des auf der Rückseite unterschriebenen (indossierten) Aktienzertifikates übertragen werden. Dazu wird das Aktienzertifikat bei der Gesellschaft eingereicht, die ein neues Zertifikat ausstellt, den Namen des Altaktionärs im Aktionärsbuch streicht und den neuen Aktionär namensmäßig einträgt. Bei Erbschaften kann die Unterschrift durch den Nachweis einer Gesamtrechtsnachfolge ersetzt werden. Die Eintragung in das Aktienregister kann von dem Verwaltungsrat ohne Begründung verweigert werden. Im Falle einer derartigen Verweigerung ist der Erwerber innerhalb von zwei Monaten nach Verweigerung zu benachrichtigen.

Es ist die Absicht der Gesellschaft, später einen Transferagenten zu ernennen.

4.3 Handelbarkeit der Aktien

Für die Namensaktien gibt es keinen organisierten Markt, an dem die Wertpapiere gehandelt werden können. Die Gesellschaft plant, die Aktien später an einer Börse notieren zu lassen. Es besteht jedoch keine Gewissheit, ob und zu welchem Zeitpunkt die Aktien dort eingeführt werden.

4.4 Zahl- und Hinterlegungsstelle

Die Zahl- und Hinterlegungsstelle ist die Gesellschaft selbst.

4.5 Emission

Die Gesellschaft plant, die Namensaktien dieser Emission in Deutschland und in anderen Ländern Europas anzubieten. Ein bestimmter Teilbetrag für bestimmte Länder ist nicht vorgesehen.

Der Vertrieb wird durch die Firma IS InterSecurities GmbH, Kaiserstrasse 47, 60329 Frankfurt, durch eigene Mitarbeiter oder freie Vertriebsfirmen durchgeführt. Bei freien Vertriebsfirmen wird IS InterSecurities darauf achten, daß diese die Lizenz des jeweiligen Landes für die Vermittlung von Wertpapieren besitzen.

Für den deutschen Zeichner hat die Gesellschaft ein Treuhandkonto eingerichtet:

Rechtsanwalt Hansgötz Werner, 60320 Frankfurt, Eschersheimer Landstrasse 407, Kontonummer 150 024 196 bei der Nassauischen Sparkasse, BLZ 510 50015.

Bei Zahlung per Scheck muß dieser auf die Sioplast International Corporation ausgestellt und an die Kanzlei von Herrn RA Werner gesandt werden.

4.6 Zeichnungsfrist

Der Zeichnungsschein ist an die Geschäftsstelle der IS InterSecurities GmbH, Kaiserstrasse 47, 60329 Frankfurt zu richten, die ihn an die Gesellschaft weiterleitet. Die Mindestzeichnung beträgt 1.000 Stück Aktien zu einem Mindestzeichnungsbetrag von 1.500 Euros.

Die Zeichnungsfrist beginnt am 16. Juli 2001 und endet am 30. November 2001 mit einer Verlängerung bis zum 31. Januar 2002. Für die Verlängerung ist ein Verwaltungsratsbeschuß (Beschluss des board of directors) erforderlich. Die Zeichnung kann bei Überzeichnung vorzeitig geschlossen werden.

Die Zeichnungen werden nach dem Zeitpunkt des Eingangs bedient. Die Kapitalerhöhung wird mit einem Teilbetrag durchgeführt, wenn nach der verlängerten Zeichnungsperiode nicht alle angebotenen Aktien plaziert wurden.

4.7 Platzierung

Der Aktionär erhält nach dem Zahlungseingang eine Geldeingangsbestätigung und später ein Aktienzertifikat über die gesamte von ihm erworbene Anzahl der Anteile.

Die Zertifikate werden etwa zwei Monate nach Zeichnungsschluss bzw. Zahlungseingang von der Gesellschaft ausgeliefert.

4.8 Keine Platzierungsgarantie

IS InterSecurities GmbH hat den Vertrieb im Namen der Gesellschaft auf einer ‚Best Efforts‘ Basis übernommen. Sie gibt keine Platzierungsgarantie und hat sich auch nicht verpflichtet, die Emission insgesamt zu übernehmen. Es handelt sich um eine Eigenemission der Gesellschaft.

4.9 Ausgabepreis

Der Ausgabepreis beträgt 1,50 Euro, insgesamt 4,5 Millionen Euro bei einer Gesamtplazierung.

Der Ausgabepreis von 1,50 Euro wurde von dem Verwaltungsrat (board of directors) nach Einschätzung der bereits geleisteten Vorarbeiten und Entwicklung des Patentes von Sioplast festgelegt. Die Größe der Emission wurde unter Berücksichtigung der geplanten Investitionen und Beteiligungen an Joint-Venture Gesellschaften entschieden.

4.91 Verwendungszweck der Emission

Die geschätzten Investitionen für eine Produktionsanlage mit einer Mischanlage beträgt ca. 2,0 Millionen DM, eine Beteiligung an einer Joint-Venture Gesellschaft wird mit 1,0 Millionen DM veranschlagt.

Der Verwaltungsrat (board of directors) hat beschlossen, den Emissionserlös wie folgt zu verwenden:

2 Produktionsanlagen unter Einrechnung von Fördermitteln	3,0	Millionen Deutsche Mark
2 Joint-Venture Beteiligungen	2,0	Millionen Deutsche Mark
Gründung und Aufbau der Tochtergesellschaften	0,5	Millionen Deutsche Mark
allgemeine Unkosten, Forschung, Patente	0,5	Millionen Deutsche Mark

5 Das Management / Board of Directors

5.1 Board of Directors

Michael Manes, Chairman

Am Kirchberg 18, 99310 Wachsenburggemeinde

Herr Manes hat seine berufliche Tätigkeit in der früheren DDR als Stahlbauschlosser und Facharbeiter bekommen. Er hat die Zulassung als Lehrschweisser und Ausbilder und hat als Programmierer für Lichtbogenschweisroboter gearbeitet. Nach der Wiedervereinigung hat er in einem Fernstudium Betriebswirtschaft und Kunststofftechnik in Darmstadt studiert und hat die Zulassung nach DIN und Euro-Norm in der Kunststofftechnik.

In den letzten Jahren hat er mit zwei russischen Partnern die Entwicklung von Sioplast bis zur Produktionsreife vorangetrieben.

Er ist ehrenamtliches Mitglied der Agenda 21 Ilmkreis.

Andreas Langhammer

Das kurze Feld 14, 99192 Friendstedt

Herr Langhammer arbeitet als selbständiger Finanzdienstleister mit Büros in Stuttgart und Erfurt.

Er hat Sioplast in den vergangenen Jahren in Finanzfragen beraten.

Alexander Ivanowitsch Shukov
Watutinstrasse 79, Wohnung 92
Podolsk / Russland

Herr Shukov ist selbständiger Finanzkaufmann und einer der zwei russischen Patentinhaber. Er ist Direktor bei der Manes & K, Moskau.

5.2 Officers

Michael Manes, President
Berufswerdergang siehe oben

Andreas Langhammer, Secretary und Treasurerer
Berufswerdergang siehe oben

Alexander M. Tarasenko, Vice President
Dshershinskistrasse 3, Wohnung 9
Podolsk

Herr Tarasenko ist selbständiger Kaufmann und einer der zwei russischen Patentinhaber. Er ist Direktor bei der Manes & K, Moskau.

5.3 Bezüge der Directors und Officers

Bis jetzt wurden keine Bezüge an die Directors und Officers bezahlt. Alle Kosten wurden von den Mitgliedern aus eigenen Mittel bezahlt.

Es ist geplant, mit kleinen Gehaltszahlungen mit der Gründung der Arnstädter GmbH zu beginnen. Diese Gehälter werden nach Aufnahme der Produktion auf eine normale Vergütung angehoben.

Die bisherigen Aufwendungen der Gründer und Patentinhaber belaufen sich auf ca. 1 Million Deutsche Mark. Der Verwaltungsrat (board of directors) hat beschlossen, daß dieser Personenkreis die Aufwendungen in Form von Gewinn-Bonuszahlungen zurückerhält. Voraussetzung ist das Erreichen der Gewinnzone und die erste Zahlung kann erst nach Ablauf des zweiten Geschäftsjahres erfolgen. Die Zahlungen erfolgen in Raten und sind abhängig von dem erwirtschafteten Gewinn. Die Einzelheiten werden in einem gesonderten Finanzplan durch die drei Direktoren festgelegt.

6 Angaben über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

6.1 Allgemeine Angaben

Sioplast International Corporation wurde gegründet, um den produktionsreifen neuen Werkstoff Sioplast herzustellen und zu vermarkten.

Da es sich um ein neugegründetes Unternehmen handelt, welches erst wenige Monat alt ist, gibt es keine aussagefähigen Bilanzen und Gewinnaussweise aus der Vergangenheit. In der Eröffnungsbilanz werden die Patente und Gebrauchsmusterrechte mit dem Nennwert der Aktien bewertet und sind deshalb nicht aussagefähig über deren eigentlichen Wert.

Da die Grundstoffe von Sioplast - Sand und Kunststoffabfall - sehr billig sind, geht die Gesellschaft davon aus, daß die Produktionskosten sehr gering sein werden und auch keine weiteren Entwicklungskosten anfallen werden. Die Gewinnzone sollte deshalb bereits mit der ersten Anlage erreicht werden.

Die erste Produktionsanlage, die zu 100 % Sioplast gehören wird, ist in Arnstadt / Thüringen geplant. Es werden dazu auch Fördermittel durch die Hausbank beantragt. Sioplast rechnet, daß sie nach den Fördermitteln ca. 1,1 Millionen eigene Mittel aufwenden muss. Diese müssen entweder durch Aktienverkäufe, Projektfinanzierungen oder Bankkredite aufgebracht werden. Das Management schätzt, dass sie dieses Ziel im Laufe des Herbst 2001 erreichen wird und dass im 4. Quartal 2001 die Produktion in Arnstadt anlaufen wird.

Es ist die Absicht des Managements, zunächst Produkte mit den höchsten Gewinnspannen, z. B. Graphitplatten, Poller und Photovoltaikprodukte herzustellen.

Die Planung des Managements sieht vor, dass im Jahre 2002 die Produktionsstätte in Arnstadt um zwei weitere Mischanlagen und Pressanlagen erweitert wird sowie die erste Joint-Venture Anlage in Sharjah/Vereinigte Arabische Emirate in Betrieb genommen wird.

Für die weiteren Jahre sind dann jeweils zwei weitere eigene Produktionsstätten sowie 2 - 3 Joint-Venture-Anlagen jährlich geplant.

6.2 Eröffnungsbilanz per 31. Januar 2001

Aktiva	
Vermögen	
Barmittel	2.000,-- US-\$
Patente, Gebrauchsmusterschutz	20.000,-- US-\$

	22.000,-- US-\$
Passiva	
Eigenkapital	22.000,-- US-\$
Bilanzgewinn	0,00 US-\$

	22.000,-- US-\$

In der Eröffnungsbilanz wurde die 52 % ige Beteiligung an der Manes & K, Moskau/Russland mit Null bewertet.

6.3 Zwischenübersicht zum 30. April 2001

Seit der Gründung haben sich keine Änderungen ergeben. Mit Ausnahme der Gründungskosten von ca. 2.000,- US-\$ hat die Gesellschaft noch keine weiteren Ausgaben gehabt. Es wurden weder Gehälter gezahlt noch Investitionen getätigt. Alle Aufwendungen wurden von den Gründern und Erfindern direkt getragen.

Mit Gründung der geplanten GmbH in Arnstadt/Thüringen werden kleinere Lieferungen von Produkten aus Russland über die GmbH durchgeführt, so daß dann die Gruppe mit kleineren Umsätzen rechnen kann.

6.4 Geplante Investitionen (in Mio DM)

Es gibt keine laufenden Investitionen der Gesellschaft.

Geplante Investitionen :

Die Zahlen werden in DM angegeben, da in den ersten zwei Jahren die Investition hauptsächlich in der deutschen Produktionsstätte getätigt wird.

Investitionsplan	2001	2002	2003	2004
Produktionsstätten	1,1 Mill.	2,2 Mill.	2,2 Mill.	2,2 Mill.
Beteiligungen an Joint-Venture Gesellschaften	0,0	2,0 Mill.	2,0 Mill.	2,0 Mill.
Allgemeine Kosten der Gesellschaft	0,5	in den Folgejahren wird damit gerechnet, daß diese aus Gewinnen bezahlt werden können.		

Die Kosten für eine Produktionsstätte (eine Mischanlage und notwendige Pressformen) belaufen sich auf ca. 1,0 Millionen Deutsche Mark und notwendige Vorlaufkosten auf ca. 0,1 Millionen Deutsche Mark.. Der Geschäftsplan der Gesellschaft vor, daß eine Produktionsstätte in diesem Jahr und jeweils 2 weitere in den Folgejahren errichtet werden. Zusätzlich kommen Investitionen in Joint-Venture Gesellschaften. Vermarktungsinvestitionen wurden mit Null angesetzt, da es bereits Vorverträge mit Abnehmern gibt und deshalb keine besonderen Marketingkosten aufgewandt werden müssen.

6.4.1. Produktionszahlen / Herstellungskosten

	2001	2002	2003	2004
Fassadenverkleidungen	9.000	36.000	42.000	48.000
Graphitplatten	--	12.000	24.000	36.000
Kanaldeckel	--	--	4.000	8.000
Poller	--	--	8.000	10.000
Produktionsaufwand in DM	120.000	680.000	1.260.000	1.780.000

Die Produktionskosten sind deshalb so gering, da die Grundstoffe – Sand und Kunststoffmüll – sehr billig sind.

6.5 Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio DM)

Die Zahlen werden in DM angegeben, da in den ersten zwei Jahren die Umsätze hauptsächlich aus der deutschen Produktionsstätte kommen und in DM fakturiert werden.

	2001	2002	2003	2004
Umsätze aus eigener Fertigung	1,300	7,800	16,900	24,700
Lieferungen aus Russland	0,150	0,500	1,500	3,000
./. Materialaufwand + Einkauf Russland	0,200	0,800	1,560	2,840
Rohgewinn	1,250	6,500	13,840	18,860
Personalaufwand	0,200	0,600	1,800	3,000
Abschreibungen	0,100	0,300	0,600	1,100
Allgem. Aufwendungen - Büro, Marketing, Lizenzaufwendungen	0,200	0,500	1,000	1,500
Zinsaufwendungen	0,050	0,100	0,100	0,0
Bruttogewinn	0,500	5,000	10,340	13,260
Lizeneinnahmen / Gewinne				
Joint Venture Ges.	0,000	0,450	2,000	4,000
Steuern	0,200	1,800	3,600	6,200
Reingewinn	0,300	3,650	8,740	11,060

6.6 Proforma Bilanzzahlen (in Mio DM)

	2001	2002	2003	2004
Aktiva				
eigene Produktionsanlagen	1,000	2,700	4,100	5,000
Joint Venture Beteiligungen	0,00	2,000	4,000	6,000
Barmittel	1,000	1,250	2,500	5,000
Gesamt Aktiva	2,000	5,950	10,600	16,000
Passiva				
Verbindlichkeiten/Umlaufmittel	0,200	0,500	1,000	1,500
Kredite / Langfr. Verbindl.	0,400	0,400	0,000	0,000
Dividenden	0,00	0,300	0,600	1,000
Kapital plus Reserven	1,400	4,750	9,000	13,500
Gesamt Passiva	2,000	5,950	10,600	16,000

6.7 Verwendung des Emissionserlöses

Bei der Errechnung der Planzahlen ging die Gesellschaft davon aus, dass von der Plazierung dieser Emission der Gesellschaft nur liquide Mittel von 2 - 3 Millionen Deutsche Mark zufließen.

Bei einer vollen Plazierung fließen der Gesellschaft insgesamt 6,0 Millionen Deutsche Mark zu. Dies würde die Gesellschaft in die Lage versetzen, ihre Pläne schneller umsetzen zu können und die obigen Planzahlen müßten dann entsprechend nach oben revidiert werden.

6.8 Keinen geprüften Abschluß, noch kein Abschlußprüfer ernannt

Es gibt noch keinen geprüften Abschluß der Gesellschaft. Die Gesellschaft hat auch noch keinen Abschlußprüfer bestellt, hat aber die Absicht, diesen in den nächsten Monaten zu ernennen.

7 Risikohinweise

7.1 Allgemeine Risiken

Ein Erwerb von neu ausgegebenen Aktien, die an einer deutschen Börse nicht gehandelt werden, beinhaltet ein weit über das übliche Maß hinausgehendes Risiko und ist als hochspekulative Anlageform anzusehen. Die Aktien sind darüber hinaus US-amerikanische Aktien und auch in Amerika derzeit nicht handelbar. Für den Anleger, der Aktien dieser Gesellschaft erwirbt, besteht das Risiko des teilweisen oder vollständigen Verlusts des von ihm eingesetzten Kapitals einschließlich der Erwerbs- oder Transaktionskosten.

7.2 Allgemeine Risiken des Unternehmens

Bei der Emittentin handelt es sich um ein junges Unternehmen, welches erst vor wenigen Monaten gegründet wurde und deshalb noch keine Erfolge aus der Vergangenheit nachweisen kann. Es befindet sich noch in der Aufbauphase. Obwohl die Entwicklung des neuen Werkstoffes Sioplast weitgehendst abgeschlossen ist, kann keine Garantie gegeben werden, daß sich das Produkt durchsetzt.

7.3 Schneller technologischer Wandel

Obwohl das Patent noch 19 Jahre gültig hat, kann nicht garantiert werden, daß nicht eines Tages ein noch besseres Produkt von der Konkurrenz entwickelt wird.

7.4 Währungsrisiko

Die emittierten Aktien lauten auf eine ausländische Währung. Der interessierte Anleger muss sich darüber im Klaren sein, dass er ein Währungsrisiko trägt. Dies kann dazu führen, dass Marktgewinne aufgrund seiner Aktiengeschäfte durch eine Abschwächung der ausländischen Währung gegenüber seinem Einsatz in der hiesigen Währung ganz oder teilweise vereitelt werden oder die Geschäfte des Anlegers trotz Marktgewinnen mit einem Nettoverlust enden.

7.5 Verwässerung

Zugunsten der Altaktionäre kommt es bei einer erfolgreichen Emission der jetzt emittierten Aktien zu einer Überbewertung ihrer Aktien im Vergleich zu den neu emittierten Aktien. Den tatsächlichen aktuellen Wert des Unternehmens und damit auch den Wert einer Aktie, die zu einem Bruchteil einen Anteil an diesem Unternehmen verkörpert, darf der Anleger nicht gleichsetzen mit dem wesentlich höheren Zeichnungspreis, zu dem er die Aktie erwirbt.

7.6 Ausgabepreis, Emissionskosten, begrenzter Kapitalzufluss

Der Ausgabepreis der Aktien ist willkürlich gewählt. Mit der IS InterSecurities GmbH, Kaiserstrasse 47, 60435 Frankfurt, besteht ein Vertrag. In dem Vertrag ist geregelt, daß sich IS InterSecurities GmbH bemühen wird, bis 3 Millionen Namensaktion zu einem Emissionskurs von 1,50 EURO pro Stammaktie zu platzieren. Gemäß der Vereinbarung erhält IS InterSecurities einen Anteil von 0,48 EURO als Plazierungsgebühr. Eine Plazierungsgarantie wurde jedoch nicht gegeben.

Der Emittentin fließen dementsprechend nur 1,02 EURO pro verkaufter Aktie zu. Dazu kommen noch Druck- und Vermarktungskosten. Der Wert der Aktie mindert sich also unmittelbar um solche Beträge. Die Emittentin muss diese Kosten nebst dem Betrag der Verwässerung erst zurückverdienen, bevor eine Wertsteigerung der Aktie für den Anleger in Frage kommt. Ob und wann das überhaupt jemals unter zusätzlicher Berücksichtigung der allgemeinen und speziellen Unternehmensrisiken möglich sein wird, muss jeder Anleger für sich entscheiden.

7.7 Kein organisierter Sekundärmarkt, eventuelle Unveräußerlichkeit

Bei den hier angebotenen Aktien handelt es sich nicht um börsennotierte Wertpapiere. Es gibt weder in den USA noch in Deutschland oder sonst wo derzeit einen organisierten oder überwachten Markt, an dem oder über den diese Aktien wieder veräußert werden können. Der Erwerb solcher Aktien, bevor sie an einer Börse eingeführt werden, ist mit höheren Risiken verbunden. Wenn der Anleger seine Wertpapiere wieder veräußern will, kann er nicht jederzeit damit rechnen, für die Aktien auch einen Käufer zu finden. Es ist beabsichtigt, die Aktien an einer Börse einzuführen. Ob und wann dies geschieht, ist zum jetzigen Zeitpunkt offen. Ein Anleger kann sich nicht darauf verlassen, dass dies gelingen wird.

7.8 Kreditrisiko

Da es sich bei den angebotenen Wertpapieren um hochspekulative Aktien handelt, sollte der Ausgabepreis nur aus freien Mitteln aufgebracht werden. Eine Fremdfinanzierung ist nicht zu verantworten. Die Aktien stellen keine geeignete Sicherheitsleistung für eine Kreditaufnahme dar. Sollte der Anleger dennoch entgegen dieser Warnung einen Kredit aufnehmen, um den Erwerb der Aktien zu finanzieren, so muss er damit rechnen, dass er bei dem Verlust eines Teils oder der Gesamtheit seiner Anlagesumme nicht nur den Kredit in dieser Höhe aus anderen Einkommensquellen zurückführen muss, sondern darüber hinaus auch Zinsen und die Kosten für die Fremdfinanzierung.

7.9 Plazierungsrisiko und Anschlussfinanzierung

Für den Bau der ersten Produktionsanlage in Arnstadt/Thüringen benötigt Sioplast, daß ein Drittel der angebotenen Emission plaziert wird. Sollte dies nicht der Fall sein, muss Sioplast auf Fremdfinanzierungen oder Kredite zurückgreifen. Es gibt keine Garantie, dass ein Drittel der Emission plaziert wird oder eine Fremdfinanzierung gegeben wird. Dadurch kann auch der Erhalt des eingesetzten Kapitals gefährdet werden.

Es kann auch keine Sicherheit gegeben werden, daß staatliche Fördermittel genehmigt werden. Sollten die Fördermittel nicht genehmigt werden, muß Sioplast die gesamte Anlage selbst finanzieren oder anderweitige Kredite in Anspruch nehmen.

8 Anhang

8.1 Steuerliche Situation für den Anleger und der Emittentin

Sioplast International Corporation unterliegt der Einkommenssteuer der USA.

Die Einkommensteuer auf Dividenden ist für Aktionäre je nach Land unterschiedlich geregelt. In Deutschland werden Dividenden dem Einkommen zugerechnet, wobei eventuelle einbehaltene ausländische Steuern je nach bestehenden Doppelbesteuerungsabkommen angerechnet werden oder nicht. Nach dem deutsch-amerikanischen Doppelbesteuerungsabkommen werden bei Dividenden von amerikanischen Gesellschaften 15 Prozent Steuern in den USA einbehalten, die der deutsche Aktionär als bezahlte Steuer hier anrechnen kann, unter der Voraussetzung, dass der Aktionär der Gesellschaft das US-Steuerformular W-8BEN einreicht. Sonst werden 30 % der Bruttodividende einbehalten. Das Formular ist über die Gesellschaft, bei IS InterSecurities GmbH sowie bei jedem US-Konsulat erhältlich.

Veräußerungsgewinne auf Aktien müssen bei deutschen Aktionären als Privatanleger bei einer Haltefrist von weniger als einem Jahr versteuert werden. Der Gewinn wird dem Einkommen zugerechnet.

Da es bei größeren Aktienbeständen von mehr als einem Prozent des ausstehenden Kapitals noch andere abweichende Bestimmungen gibt, sollte sich jeder Aktionär bei seinem Steuerberater oder Finanzamt über die ihn betreffenden steuerlichen Auswirkungen erkundigen.

8.2 Schutzerklärung/Prospekthaftung

In diesem Prospekt sind nach Auffassung der Gesellschafter sämtliche für eine Anlageentscheidung wichtigen Informationen und Hinweise wiedergegeben. Die dargestellten Chancen und Risiken wurden aus Sicht der Prospektverantwortlichen beschrieben und sind typisch für die Gesellschaftsform und die Beteiligungsart.

Jeder Investor sollte sich jedoch vor einer Investition durch Dritte, wie z. B. Steuer- und Finanzberater, Juristen, Auskunftfeien, beraten lassen, ob ein solches Investment für ihn in Frage kommt.

Weiterhin erklärt der Zeichner dieser Beteiligung, dass er nicht unerfahren im Erwerb von Firmenanteilen dieser Art ist, dass ihm die Gepflogenheiten und Risiken bekannt sind und dass ein Verlust der Anlage auch nicht die finanzielle Existenz des Anlegers gefährdet.

Die Beteiligung ist noch nicht handelbar und deshalb schwer veräußerbar. Ein Markt hierfür ist noch nicht vorhanden. Ob sich in Zukunft ein Markt entwickelt ist ungewiss. Deshalb soll der Anleger sein Kapital nicht kurzfristig benötigen.

Zu diesem Prospekt konnten nur die bis zum Herausgabedatum bekannten oder erkennbaren Sachverhalte berücksichtigt werden.

Alle Angaben, Zahlenbeispiele und Berechnungen basieren auf den gesetzlichen Bestimmungen bei Herausgabe des Prospektes. Änderungen der Planungen aufgrund gesetzlicher Auflagen und der Rechtsprechung sowie der wirtschaftlichen Entwicklung müssen im Gesamtinteresse des Unternehmens vorbehalten bleiben.

Niemand ist berechtigt, von diesem Prospekt abweichende und relativierende Aussagen zu machen.

8.3 Datenschutz, Auskünfte und Berichtswesen

Die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes werden bei der Verarbeitung der mit der Zeichnungen von Aktienanteilen bekannt gegebenen persönlichen Daten eingehalten. Eine Übermittlung persönlicher Daten, sofern sie dem Datenschutz unterliegen, erfolgt nur an gesetzlich zur Auskunft berechnigte Stellen (z. B. Finanzamt).


Sofern Prospektinhalte für die Beurteilung des Angebotes nicht hinreichend klar sind, Informationen fehlen oder Begriffe zu erläutern sind, bitten wir vor Unterzeichnung des Zeichnungsscheins den Vertriebsmitarbeitern oder dem Management von Sioplast International Corporation entsprechende Fragen zu stellen.


Sioplast International Corporation hat die Absicht, für alle wichtigen Entwicklungen der Gesellschaft Presseerklärungen herauszugeben, sowie die Aktionäre in zeitlich angemessenen Abständen, mindestens jedoch einmal jährlich, Bericht über alle wirtschaftlich bedeutsamen Sachverhalte und Geschäftsentwicklungen zu erstatten.

8.4 Verantwortungsübernahme

Die am 24. Januar 2001 gegründete Sioplast International Corporation, mit Adresse 100 West Liberty Street, Suite 900, Reno/Nevada 89504, übernimmt für den Inhalt des Prospektes die Verantwortung. Die Gesellschaft erklärt, dass ihres Wissens nach die Angaben in diesem Verkaufsprospekt richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen sind.

Reno, den 28. Mai 2001


Michael Manes, President, Sioplast International Corporation



9 Beilagen

9.1 Prüfbericht des IMU Instituts für Material- und Umweltanalytik GmbH, Erfurt vom 24. November 1999

**PRÜFBERICHT**

Auftraggeber: Manes & Partner GbR
 Auftragsnummer:
 Prüfberichtsnummer: 99/1243
 Bearbeitungszeitraum: 04.11.1999 bis 24.11.1999
 Projekt:

Protokoll zur Probe: Probe, unsere Probennr.: 9906653

Probennehmer: Auftraggeber

Probenart:

Parameter	Methode/DIN	Dimension	Ergebnis
Trockenrückstand	DIN ISO 11465	%	99.6
Elution	38414- S4		
pH-Wert	38404- C5		7.18
spezifische elektrische Leitfähigkeit	38404- C8	µS/cm	70
Chlorid	38405- D20	mg/l	4.29
Sulfat	38405- D20	mg/l	6.02
Cyanid, gesamt	38405- D13-1	mg/l	<0.01
Phenol-Index	38409- H16-2	mg/l	0.02
Arsen	38405- D18	mg/l	<0.001
Blei	38406- E22	mg/l	<0.02
Cadmium	38406- E22	mg/l	<0.002
Chrom	38406- E22	mg/l	<0.004
Kupfer	38406- E22	mg/l	<0.002
Nickel	38406- E22	mg/l	<0.008
Quecksilber	38406- E12-3	mg/l	<0.001
Thallium	38406- E22	mg/l	<0.001
Zink	38406- E22	mg/l	<0.009

Erfurt, den 24.11.1999

IMU Institut für Material-
und Umweltanalytik GmbH

M. V. Jendler

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die Prüfgegenstände. Auszüge aus dem Prüfbericht dürfen nicht ohne Genehmigung der IMU GmbH vervielfältigt werden.

9.2 Prüfbericht des IMU Instituts für Material- und Umweltanalytik GmbH, Erfurt vom 25. August 2000

**PRÜFBERICHT**

Auftraggeber: Manes & Partner GbR
 Prüfbericht-Nr.: 00/0770
 Probenahme/Datum: AG/
 Projekt: Prüfung Recyclingmaterial

EDV-Nr.			2003736
Probenbezeichnung			Fornziegel
Probenart			Recyclingmaterial
	Verfahren/DIN		
Biegezugfestigkeit	1048/5	N/mm ²	24
Dichte	1048/5	kg/m ³	1850
Schleifverschleiß (Dickenverlust)	52108	µm	0,48

Probenaufbereitung: Aus dem Formstück konnten durch Sägen (naß) 4 Stück Probekörper für die Biegezugfestigkeitsbestimmung und 3 Stück Probekörper für die Schleifverschleißprüfung gewonnen werden. Bis zur Prüfung lagerten die Probekörper 7 Tage im Normklima 20/65 nach DIN 50014.

Erfurt, den 25.08.2000

IMU Institut für Material-
und Umweltanalytik GmbH

M. V. Jendler

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die Prüfgegenstände. Auszüge aus dem Prüfbericht dürfen nicht ohne Genehmigung der IMU GmbH vervielfältigt werden.

9.3 Übersetzung der Patentanmeldung 2000116996 vom 30. Juni 2000

(22) Eingangsdatum erhalten am 30. Juni 2000	Datum der Übertragung der internationalen Erklärung auf die nationalen Zustand	2000116996
	Erstrecht	Eingangsnummer
<input type="checkbox"/> (86), ausgestellt von der empfangenden Behörde <input type="checkbox"/> (87) Nummer und Datum der internationalen Publikation der internationalen Anmeldung von Rechten (Datum der Publikation der Anmeldung)		
Erklärung Über die Ausgabe eines Patentes der Russischen Föderation auf eine Erfindung Mit Vorlage der untenstehenden Dokumente bitte ich (biten wir) das Patent der Russischen Föderation auf den Namen des Erklärenden zu erteilen. (71) Erklärender (Erklärende): Tarassenko Alexander Michailowitsch Shukow Alexander Iwanowitsch Manes Michael <small>(ausgefertigt mit dem vollständigen Namen oder Bezeichnung des (der) Erklärenden und sein Wohnort. Die Daten über den Wohnort der Autoren-Erklärenden werden unter Code 97 eingetragen)</small>		An das Komitee der Russischen Föderation für Patente und Warenzeichen 121858 Moskau, Bereshowskaja Uferstraße, Haus Nummer 30, Wohnung 1 Föderales Institut der industriellen Eigentums Code der Organisation, des Betreibes gemäß OKPO (wenn vorhanden) Code des Landes gemäß WOIS ST.3 (wenn vorhanden)
<input type="checkbox"/> Ich bitte (wir bitten) das Erstrecht auf die Erfindung mit Datum: <input type="checkbox"/> Ausgabe der ersten (der ersten) Erklärung an den Teilnehmerländern der Pariser Konventionen (Punkt 2, S. 19 des Gesetzes) <input type="checkbox"/> Eingang einer früheren Erklärung an das Patentamt in Übereinstimmung mit Punkt 4 S. 19 des Gesetzes <input type="checkbox"/> Eingang einer ursprünglichen Erklärung an das Patentamt in Übereinstimmung mit Punkt 5 S. 19 des Gesetzes <input type="checkbox"/> Eingang ergänzender Materialien zu einer früheren Erklärung (Punkt 3 S. 19 des Gesetzes) <small>(wird ausgefüllt bei Ermittlung der Priorität des früheren, als des Datums des Eingangs der Erklärung in das Patentamt)</small>		
<input type="checkbox"/> Nummer der ersten, früheren Ursprungserklärung	<input type="checkbox"/> Datum der ermittelten Priorität	<input type="checkbox"/> Code des Landes der Ausgabe nach ST.3 (bei Ermittlung einer konventionellen Priorität)

...der vorgelegten Dokumente	Menge der Exemplare	Menge der Exemplare	Grundlage für die Erlangung des Rechts auf Ausgabe des Patents ohne Vorlage von Dokumenten:
<input type="checkbox"/> Beschreibung der Erfindung	4	3	
<input type="checkbox"/> Definition der Erfindung (wesentliche Punkte)	1	3	
<input type="checkbox"/> Technische Zeichnung (en) oder andere Materialien			<input type="checkbox"/> Übertragung des Rechts durch den Autor oder seines Rechtsträgers auf eine andere Person <input type="checkbox"/> Rechtsnachfolge
<input type="checkbox"/> Referat	1	3	
<input type="checkbox"/> Dokument über die Bezahlung von Zoll: <input type="checkbox"/> für die Ausgabe der Erklärung <input type="checkbox"/> für die Durchführung der Expertise			
<input type="checkbox"/> Dokument, das beglaubigt <input type="checkbox"/> Befreiung von der Bezahlung von Zoll <input type="checkbox"/> Verringerung der Höhe des Zolls			
<input type="checkbox"/> Kopie (n) der ersten Erklärung(en) (bei Feststellung einer konventionellen Priorität)			
<input type="checkbox"/> Übersetzung der Erklärung in die russische Sprache			
<input type="checkbox"/> Beglaubigung, die die Bevollmächtigung des patentrechtlichen Vertreters bestätigt			
<input type="checkbox"/> anderes Dokument (vorlegen)			
(72) Autor(en)	(97) Vollständige Postanschrift des Wohnortes, Bezeichnung des Landes und dessen Code gemäß Standard WOIS S. 3, wenn er erstellt wurde		Unterschrift(en) des Autors (der Autoren), die das Recht auf Erhalt des Patentes wünschen; Datum
1. Tarassenko Alexander Michailowitsch	142100, Moskauer Gebiet, Stadt Podolsk, Dshershinskistraße Nummer 3, Wohnung 9		
2. Shukow Alexander Iwanowitsch	143100, Moskauer Gebiet, Stadt Podolsk, Watutinstraße, Hausnummer 79, Wohnung 92		
3. Manes Michael	99310, Deutschland, Wachsenburggemeinde, Straße Am Kirchberg 18		

Beschluß über die Aufnahme zur Untersuchung der Anmeldung der Registrierung eines Warenzeichens vom 29. September 2000 nebst Übersetzung

(54) Bezeichnung der Erfindung	
"polymeres Material"	
(98) Adresse für Schriftverkehr (vollständige Postanschrift, Name oder Bezeichnung des Adressaten)	
121165 Moskau, G-165, a/a 15, OOD Patentrechtliche Firma „Justis“	
Telefon: (095) 240 1465, 240 4467	Fax: (095) 240 4467
(74) Patentbevollmächtigter (vollständiger Name, Registrierungsnummer, Standort)	
Prumina Alla Erchimowna	
121858 Moskau, Uferstraße Nummer 28, Wohnung 21, Telefon 240-1465, Fax 240-4467	
<input type="checkbox"/> Beglaubigung	<input type="checkbox"/> Kopie der Beglaubigung

9.4 Beschluß über die Aufnahme zur Untersuchung der Anmeldung der Registrierung eines Warenzeichens vom 29. September 2000 nebst Übersetzung.

Beglaubigte Übersetzung aus dem Russischen

Formular Nr. 73 T3-98
Föderales Institut
für Industrieigentum
16. Oktober 2000
Abteilung Nr. 71

RUSSISCHE AGENTUR
FÜR PATENTE UND WARENZEICHEN
(ROSPATENT)

FÖDERALES INSTITUT
FÜR INDUSTRIEEIGENTUM
121858 Moskau
Bereshkowskaja nab. 30 korp. 1

(750)
121165 Moskau
Г-165 Postfach 15

Firma für Patent- und Rechtswesen "Justice" GmbH

Auf Nr. 513/99 vom 29.09.2000
Unser Zeichen Nr. 2000720405/71 (920332)
Bei Briefwechsel bitte das Eingangsdatum und Aktenzeichen angeben

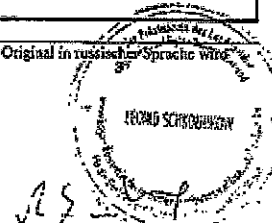
Anmeldung Nr. 2000720405 (920332)

BESCHLUSS
über die Aufnahme zur Untersuchung der Anmeldung der Registrierung eines Warenzeichens
(Bedienungszweck)

(210) Anmeldung Nr. 200720405 (220) Eingangsdatum der Anmeldung 09.08.2000	
(730) Anmelder, Anschrift seines Aufenthaltes oder Wohnortes: "Manes und Partner" GmbH 121108 Moskau, ul. Kastanajewskaja, d. 29 korp. 3	
(540) Anzumeldende Bezeichnung	(511) Klassen der internationalen Klassifizierung der Waren und Dienstleistungen die in der Anmeldung angegeben sind
СИОПЛАСТ SIOPLAST	07 08 11 12 20
Staatlicher Patentsachverständiger der Abteilung für Vorprüfungsverfahren, Eingabe und Bearbeitung der Information in Anmeldungen der Warenzeichen (gez. Unterschrift) E. M. Krassikowa 240 54 88	
Information über weitere Sachbearbeitung: Tel. 240 53 75	

Die inhaltliche Übereinstimmung der vorliegenden Übersetzung mit dem Original in russischer Sprache wird bestätigt.

Erfurt, den 22.01.01
GLOBUS Fremdsprachenservice
Dipl.-Ing. Gabriela Ploth
Clausenitzstraße 47
99099 Erfurt
Tel. (0361) 4 22 10 05 - Fax 4 22 10 80
Telefax 0361-4 22 10 85



Безупречная Фотокопия

РОССИЙСКОЕ АГЕНТСТВО
ПО ПАТЕНТАМ И ТОВАРНЫМ ЗНАКАМ
(РОСПАТЕНТ)



ФЕДЕРАЛЬНЫЙ ИНСТИТУТ
ПРОМЫШЛЕННОЙ СОБСТВЕННОСТИ

121858, Москва, Бережковская наб., 30, корп. I
Телефон 240-60-15. Телекс 114818 ПДЧ. Факс 243-33-37

Ф И П С
16 ОКТ 2000
О Т Д № 71

Форма № 73 ТЗ-98

(750)
121165, Москва,
Г-165, а/я 15,
ООО Патентно-правовая
фирма "Юстис"

На № 513/99 от 29.09.2000

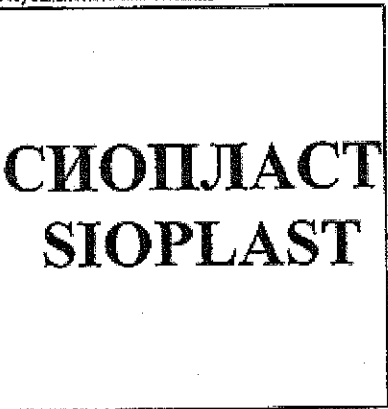

На № 2000720405/71 (920332)

При перелике просим сослаться на номер заявки
и сообщить дату получения данной корреспонденции

заявка № 2000720405 (920332)

РЕШЕНИЕ

о принятии к рассмотрению заявки на регистрацию товарного знака
(знака обслуживания)

(210) Заявка № 2000720405		(220) Дата поступления заявки: 09.09.2000	
(730) Заявитель, адрес его местонахождения или местожительства: Общество с ограниченной ответственностью "МАНЕС И К" 121108, Москва, ул.Кастанаяевская, д.29, корп.3		RU	
(540) Заявляемое обозначение		(511) Классы МККТУ, указанные в заявке: 07 09 11 12 20	
 <p>СИОПЛАСТ SIOPLAST</p>			
Государственный патентный эксперт отдела предварительной экспертизы, ввода и обработки информации по заявкам на товарные знаки		 Е.М. Красикова 240 54 88	
Информация о действительном делопроизводителе - по телефону 240 33 73			